

Sozialdemokratischer Verein für Halle und den Saalkreis.

Den Mitgliedern diene hiermit zur Kenntnisnahme, daß von nun an die Mitgliedsbeiträge nicht nur in den Vereinsversammlungen entgegengenommen werden, sondern daß auch Bezirksstuffer ernannt worden sind, denen die regelmäßige Einholung der Beiträge sowie die Ausgabehaltung der Mitgliedsbücher an die neu eingetretenen Mitglieder obliegt.
Der Vorstand.

Zieh-Harmonikas,
Akkordzithern, Trommeln u. s. w.
empfehlen in grosser Auswahl
H. Müller, gr. Märkerstrasse 3
Fabrik- und Spezial-Musik-Instrumenten-Geschäft.
Reparaturen billigst und schnell.

Mittags Restaurant „zur frohen Zukunft“
Altensteinstr. 43. Mittwoch den 2. ds. M. großes Musik-
Konzert auf dem Billard. Hierzu ladet freundlich ein
O. Mittag.

Stadt-Theater in Halle.

Direction: Hans Julius Naha.
Dienstag den 2. Dezember 1898.
74. Vorstell. 55. Abonn.-Vorstellung.
Farbe: blau. Novität.
Novität. Zum 1. Male: Novität.
Furcht vor der Schwiegermutter.

Schwank in 1 Akt von Clara Slegel.
Herauf:
Hänel und Gretel.
Märchen Oper in 3 Akten v. Adelheid
Wette. Musik von E. Humperdinck.

Donnerstag den 3. Dezember 1898.
75. Vorstell. 20. Vorstell. auß. Abonn.
Zweites u. lezt. Gastspiel v. R. Ziegler.
Die Braut von Messina

oder: Die feindlichen Brüder.
Trauerspiel in 5 Akten v. F. v. Schiller.
Thalia-Theater Geisstr. 42/43.
Mittwoch:
Zweites Gastspiel d. Kiegender
Balletts.

Sensationelle Neuheit auf dem Ge-
biete der Tanzkunst.
Vorher:

Der Begehrenstücker.
Lustspiel in 4 Akten v. G. v. Moser.
Viktor von Bendt. Direktor Sluth
Donnerstag:

**Leztes Gastspiel d. Kiegender
Balletts.**

Mittwoch
Schlachtefest
Franz Gnte,
Friedrichsplatz.

Mittwoch
Schlachtefest
Rob. Graul, Garz 11.

Mittwoch
Schlachtefest
wozu ergebenst einladet
G. Schmidt, Böhlbergweg 88.

Panorama
Fischtr. 6. Zeit. Fischtr. 6.
Diese Woche beachtliche
zum 1. Male in Zeit.
Marokko
u. der Einzug des Sultans in Tanger.

Emil Höschel,
Halle a. S., 52 grosse Ulrichstrasse 52,
vis-a-vis „Mars la Tour“
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen:

- Tünder-Schürzen,
- seidene Schürzen,
- Kinder-Schürzen,
- Wirtschafts-Schürzen
- woll. u. seid. Unterröcke,
- Rüschen-Schleier,
- Spitzenkragen,
- Korsetts,
- seidene und leinene
Taschentücher,
- Oberhemden,
- Kragen,
- Manschetten,
- Serviteurs,
- Herren-Kravatten,
- Hosenträger,
- Normal-Unterkleider,
- Bettdecken,
- Handtücher.

Reiche Auswahl in
Kongress- u. Rouleaux-Stoffen.
Spezialität:
Gardinen.
Gardinen-Rester
zu 1 bis 3 Fenster passend zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Zeit, Wasserberg, Ede Stiftsberg 13.
Direkter Einkauf der billigsten Schahfabrik M. Seyfert.

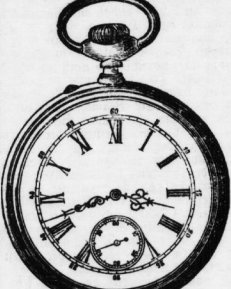
Meuselwitz.
Sonntag den 6. Dezember nachmittags 3 Uhr
gr. öffentl. Gewerkschafts-Versammlung
im Saale des Gashofs zu Neupörschau.
Tagesordnung: 1. Zweck und Ziel der Organisation und die wirt-
schaftliche Lage der Arbeiterklasse. 2. Diskussion. Referent: Wilhelm Stahl
aus Beunwitz bei Oera.
Socien erziehen:
Süddeutscher Postillon
Nr. 25. - Preis 10 Pf.
Zu haben in der
Volksbuchhandlung.

Hausgenossensch. Loests Hof
Geogr. Genossenschaft u. Beför. Gastf. in Halle a. S.
Unsere Verkaufsstellen befinden sich vom 1. Dezember 1898 ab beim
Hofmeister August Mangold,
Schmiechstr. 37.
Bädermtr. Hermann Grünhardt,
Schmiechstr. 32.
Bädermtr. Franz Optiz, Schloßstr. 14.
Hofmeister Karl Schulin, Neipörschauerstr. 51.
Barbier u. Friseur Martin Schöney,
Neipörschauerstr. 50.
Koblenhandlung von H. Bertram,
Schmiechstr. 20.
Drogenhandlung von Karl Krötgen,
Röntgen u. Neipörschauerstr. 51.
Böfamentiergeschäft von M. Strohl,
Neipörschauerstr. 51.
Schuhmachermeister Ernst Lischke,
Schmiechstr. 26.
Malkeval Trotha (Wagen).
Diese Geschäftsstelle wird verpachtet an unsere Mitglieder beim Einkauf unsere Karten in Höhe des eingelaufenen Betragtes auszubändigen.
Halle a. S. den 25. Nov. 1898.
Der Vorstand:
Louis Knub, Adolf Rebin.

Walhalla-Theater.
Direction Rich. Hubert.
Gänzlich neuer Spielplan.
Der Herr Baron Thierhoff mit seiner
Meine abgerichtete Wänder-Garde.
(Sensationell!) - Die Chiffre Gesell-
schaft. Pantomimen-Darsteller - The
Trevall's Elite-Ensemble-Gym-
nastiker. Szenarien-Komiker, Ver-
wandlungen - Fantasia - Quilibristen.
Die beiden Fredy's, musikalische Fan-
tasten. - Fräulein Alma Bergmann,
schwedisch-deutsche Nieder-Sängerin.
- Herr Albert Wöhner, Original-Ge-
sangshumorist.
Beginnt 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Salzquelle,
Grafweg 15.
Mittwoch 2. Debr.
Schlachtefest.
Hierzu ladet freundlich ein
Waldbemar Hemer.

C. Hammer,
Leipzigstr. 42.
Nidel-Memontoir Uhren 5 M., Silber
mit Goldrand 10 M., Damenuhren
12 M., Regulatore, 14 Tage gehend
12 M., Feder 2.50 M.



Vorte namentlich das Untere zu beachten!
Billigstes Meister für Reparaturen: J. B. neue Feder einziehen und Regulieren der Uhr 1 M., Glas Reiger, Uhrwerke a 10 Pf., Schlüssel 5 Pf., für jede Reparatur Garantie.
Sämtl. Parteischriften
empfiehlt Die Volksbuchhandlung.
Tätigige
Metal-u. Eisendreher
werden noch eingestellt
Curmstraße 123.
Für alle Eisen u. Metalle werden die
besth. Preise bezahlt H. Ulrichstr. 37.
Gastf. Kanarie, u. Weibchen vor-
a. Buch. v. b. Böhrmigerstr. 19. III. L. v.
Zum 1. Jan. 1897 Wäderei zu hochten
gelucht. Offerten unter P. Bäckerl
an die Expedition d. Blattes.
Unsern lieben Freunden den Bantoffel
fabrikant Fr. Fride, nebst seiner Frau
zur heutigen silbernen Hochzeitfeier die
besten Glückwünsche, daß die kleine
Ulrichstr. in Alarm gerät.
Viele seiner Freunde.
Bei meinem Weggang von Deilich
sare ich allen Freunden und Bekannten
für ihre mir bewiesene Teilnahme be-
trübnen Dank und lassen ein herzlich-
lebenwohl.
Deilich im November 1898.
Frau M. Gruning.

Von jetzt bis zum 24. Dezember a. c.
Ausnahme-Preise
unserer sämtlichen
Jacketts und Mäntel.
Brummer & Benjamin
gr. Ulrichstr. 23, Part. u. I. Etage.

Paul Artz Ww.,
Beichenfels,
empfiehlt Hüte, Mägen, Füll u. Belg.
waren in großer Auswahl.
Zudenstraße 45.

**Ortskrankenkasse der Bäcker, Böttcher,
Brauer u. verw. Gewerbe zu Zeit.**
Auf Anordnung der wohlhbl. aufsichführenden Behörde findet Montag
den 7. Dezember abends 8 1/2 Uhr noch eine
ausserordentliche Generalversammlung
im Stadtpark
statt, und werden hierzu die alten Vertreter, welche bis zum 31. Dezember d. J.
in Funktion sind, ergebenst eingeladen.
Tagesordnung: Ergänzungswahl des Vorstandes (2 Arbeit., 4 Arbeit.)
2. Geschäftsliches.
Der Vorstand: A. Louis Walter, Vorsitzender.

Uchlung, Zimmerer.
Die Mitglieder des Vereins werden aufgefordert, wegen der Wäh-
nachts-Veränderung ihre Kinder bis spätestens den 5. Dezember entweder
beim Kassierer Späpfer, Giebichenstein, Auguststr. 59, oder in der
demselben Lage staufindenden Versammlung anzumelden. Auch sind
bis dahin die Nutzwags-Bücher in Ordnung zu bringen.
Uebernahme die Einteilung
von Maschinen auf Werk- und Hilfswerkzeuge, Eingravieren von
Namen und Abmessungen und das Vernichten aller Gegenstände.
August Loss, Giebichenstein,
Schleifweg 3.

Hauskleider-Stoffe
anherdentlich billig.
Carl Wenkel,
Leipzigstr. 27, am Turm.
Große Auswahl
in 4, 5 u. 6 Pf.-Zigarren.
Spezialität:
Mexicos und Brasils.
ff. Ausschuss-Zigarren,
Karl Rohrbach,
obere Leipzigstr. 63.
Danr's. Wäschereie und bergl.
vert. H. Katsch, Ulrichstr. 23.
Biliger
find dieses Jahr meine beliebten
Mürbteig-Kreppeln
früher 4 Stück 12 Pf.,
jezt 4 Stück 10 Pf.
O. Hänel,
Garz 12 u. Geisstr. 46.
Selbstgef. Kleiderst. i. 24 Pf. 4. Bestill.
Bestill. Komm. fische Stühle. Sofa
& Laden. besch. all. billiger Geisstr. 31.
Schwarzbröt,
sehr groß u. kräftig, 1. u. 2. Sorte,
empfiehlt
Otto Hänel,
Garz 12 u. Geisstr. 46.
Zu Weihnachten werden alle vor-
kommenden Tischarbeiten gut und
sauber angefertigt.
W. Sellmann, Dachstr. 11.

Arbeiter, habt Acht!

Eine Depesche aus Hamburg meldet uns, daß nach Halle (vermuthlich auch nach andern Orten des Verbreitungsbezirks des Volksblattes) Werber abgegangen sind, um Ertrag für die streikenden Schauerleute...

In England, Holland, Nordfrankreich, Dänemark haben sich die Fabrikarbeiter solidarisch erklärt mit ihren Hamburger Kameraden. Beweisen die ausländischen Arbeiter in so glänzender Weise ihren hohen Gemeinfinn...

Hoch die Solidarität! Hoch die proletarische Bewegung! Auf zum Kampf gegen das Kapital!

Die Angst vor dem „roten Gespenst“.

Trotz aller jückerischen „Schneidigkeit“, trotz der sich täglich mehrenden „Brüderereien“, trotz „Majestätsbeleidigungen“ und „grobem Unfug“ will die Angst vor dem „roten Gespenst“ kein Ende nehmen.

„Quousque tandem? (Wie lange noch?) Mit dem Siege des sozialdemokratischen Reichstagswahlkandidaten in Brandenburg-Westfalenland zieht der 49. „Genosse“ in das deutsche Parlament, und der Ton, den Bebel u. Ko. in den Sitzungen anschlagen sich dort, wird proportional mit dem Anachsen der Ballon mühen anmahnender...

Auf solche gerechten Entwürfsänderungen hört man immer wieder entgegenen: Bei der heutigen allgemeinen, gleichen, direkten und auch noch geheimen Stimmenabgabe für die Reichstagswahlen muß man solche Uebel über sich ergehen lassen, wie etwa der Zunder mit der Pest oder der Sibiriauer mit dem Auszug zu rechnen sich genöthigt haben.

Schwache, Gesedite und Dumme, geistig Schaffende und mechanisch Handierende, Gebiende und Gehordnende, kurz die wirklich Ungleichen gleich zu behandeln. Hiergegen stellt die Sozialdemokratie einen Rückfall in das Herdenprinzip des allerhöchsten menschlichen Daseins mit all seinen tierischen Rohheiten dar.

Das wir auf dem Wege sind, zu einem solchen „Idealzustand“ hinabzugleiten, sehen wir daran, daß das fehlerhafte Wahlsystem immer mehr unparteiischer, antimonarchische und revolutionäre Elemente an die Oberfläche und in den Reichstag schmeißt. Wohl gemerkt, nicht daß die Fähigkeiten und zum Besitze von Rechten Berufenen sich vermindern hätten oder teilnahmslos geworden wären, die Ursachen der abnormen Wahlresultate sind lediglich die Fehler des Wahlsystems.

Sicherlich ist das wichtiger, als die Revision der sozialen Verfassungsgesetze und als die ganze Vandalorabische anderweitiger Novellen- und Gesetzbücherei. Allerdings ist das Durchbringen der Revision in diesem Sinne ein leichtes Stück Arbeit sicher nicht. Aber wenn die verbündeten Regierungen entschlossen und mutig vorgehen, so werden sich heute genüßig noch genug patriotisch gestimmte Männer finden, die bereit sind, den begangenen gesetzgeberischen Fehler ausmerzen zu helfen.

Soziale Ueberflucht.

Von der Volkszählung vom 2. Dezember 1896 für Preußen wird das endgültige Ergebnis in der amtlichen Statistik kurz veröffentlicht. Danach sind im preussischen Staatsgebiet gezählt worden 31 855 123 ortsumwohnende Personen.

preussischen Monarchie vereinigte Insel Helgoland eingerechnet worden ist. Jährlich beträgt die Zunahme 12,36 aufs Tausend. Die durchschnittliche jährliche Volkszunahme hat während des letzten Jahrzehntes im preussischen Staate einen höheren Betrag erreicht als jemals zuvor, seitdem verlässliche Aufnahmen des Standes der Bevölkerung stattgefunden haben, d. h. seit der Errichtung des Norddeutschen Bundes.

Auf das Pflichter gesetzt sind die Arbeiter der Frankfurter Zuckerfabrik, weil sie ihr Koalitionsrecht wahren wollten. Der „hohe“ Tagelohn von 3.50 - 3.90 ist für die „dauernde“ Beschäftigung von 15-18 Arbeitsstunden berechnet. Die Arbeitszeit ist also in der That sehr dauernd gewesen.

Jur Arbeiterbewegung.

Der schon sechs Wochen anbauender Streit des Emaillewerkes Carl Thiel u. Söhne zu Lübeck ist noch immer nicht beendet. Bekanntlich ist der Anstich von der Sozialleistung provoziert worden um alle für die Organisation thätigen Arbeiter abzuschneiden. Die Herren hatten geglaubt, leichtes Spiel mit ihren Leuten zu haben, mußten aber erfahren, daß sie an die falsche Adresse geraten seien.

Kleine Heimchronik.

Wie steht der Kurs? - Noch bläst der Wind beharrlich In aller Richtung sich auf und ab... Und unsre Komposition die jetzt nachschick!

Ihr hohen Herrn und schüzt die Funken an! Es kommt die Zeit, wo ihr's so weit getrieben. Doch was ein andres Bild, wenn's euch gefällt!

Zum „Friedensschuh“ die Welt in „Rassen“ hat. Weil denen, die für Recht und Wohlwärts streiten. Mit silberner Brust dem Volkswohl sich weihen!

